

„Staat & Gesellschaft
in der Digitalen Revolution“

Vorstellung der Ergebnisse des „Zukunftspanels Staat & Verwaltung 2015“

Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid
Hertie School of Governance

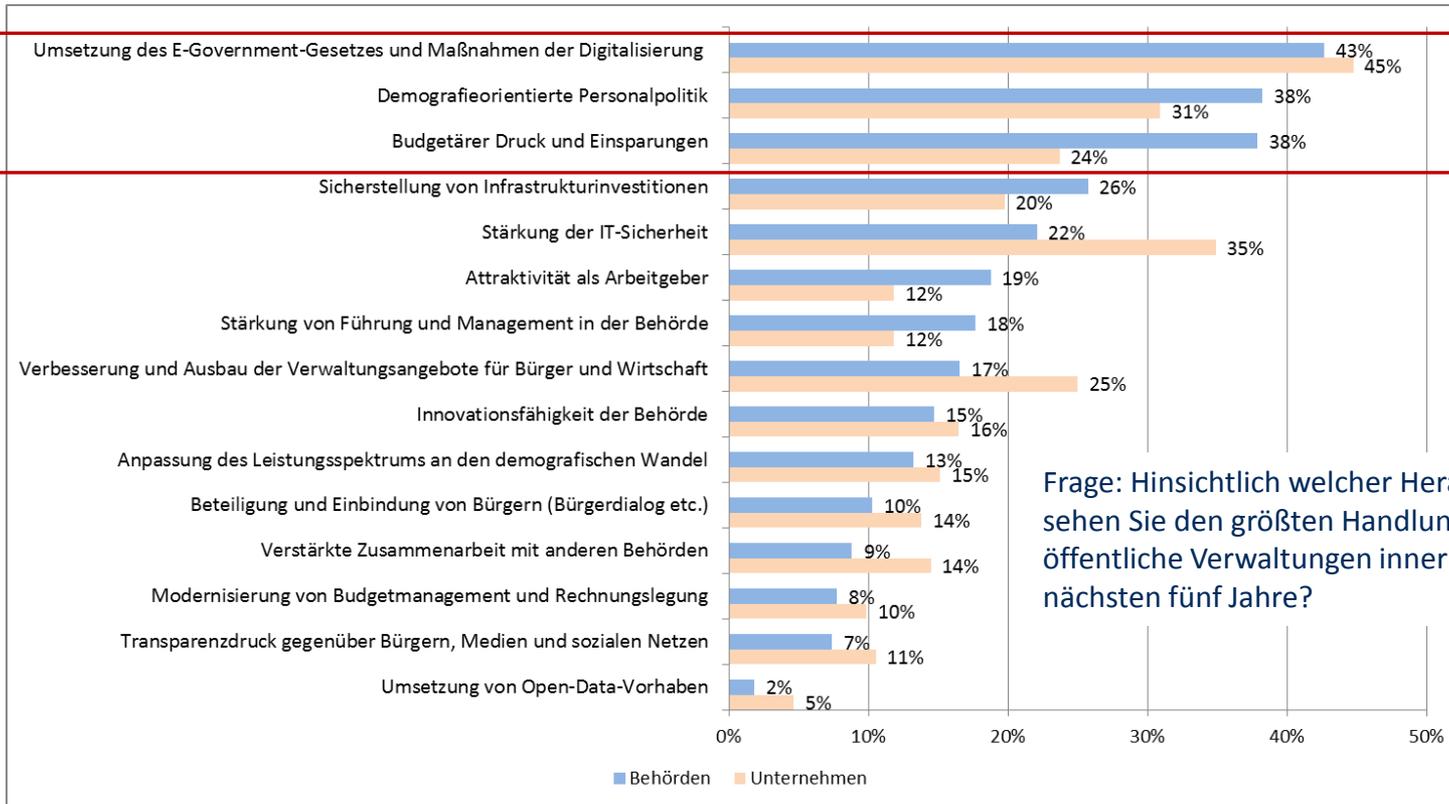
Durchführung einer deutschlandweiten Behördenbefragung sowie einer ergänzenden Spiegelbefragung von Unternehmen

- Vollerhebung der allgemeinen öffentlichen Verwaltung in Deutschland (1201 Behörden)
- Befragung oberster Entscheidungsträger/Behördenleiter

	Grundgesamtheit (angeschriebene Behörden)		Rücklauf (antwortende Behörden)		Rücklauf- quote
Bund	79	6,6%	23	8,5%	29,1%
Länder	154	12,8%	37	13,6%	24,0%
Landkreise	295	24,6%	74	27,2%	25,1%
Städte/Gemeinden	673	56,0%	110	40,4%	16,3%
	anonym/nicht zuordenbar: 28		10,3%		
Gesamt	1.201	100%	272	100%	22.6%

- Aussagekräftiges Bild von Status Quo, Erfahrungen und Trends in 4 Themenbereichen:
 - Staat & Verwaltung in der digitalen Gesellschaft
 - E-Government
 - Öffentliche Finanzen
 - Führung & Personal
- 2015 erstmalig ergänzende Spiegelbefragung von privaten Unternehmen mit Kenntnis der öffentlichen Verwaltung (n=152)

Drei zentrale Herausforderungen der Zukunft: Digitalisierung, demographischer Wandel und Budgetdruck

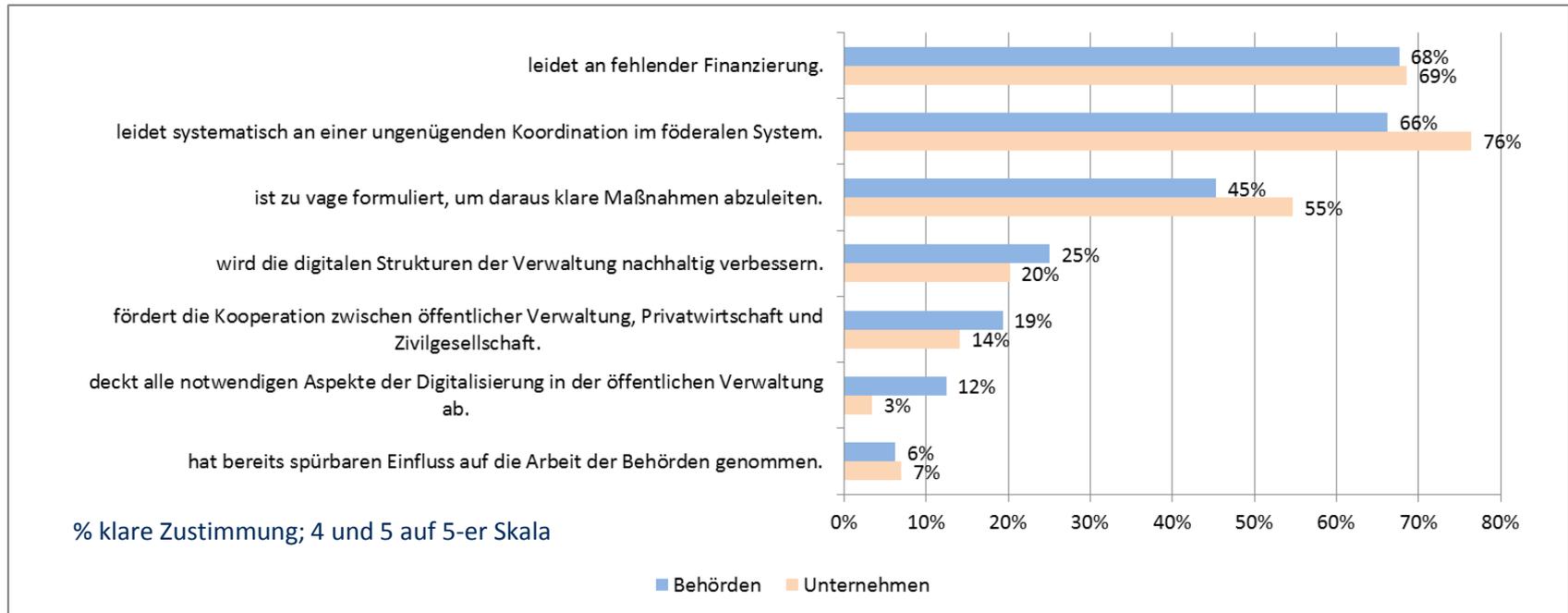


Frage: Hinsichtlich welcher Herausforderungen sehen Sie den größten Handlungsbedarf für öffentliche Verwaltungen innerhalb der nächsten fünf Jahre?

- Teilweise stark divergierende Einschätzung der Unternehmen
- Relativ geringe Bürger-/Außenorientierung der Behörden

Ungenutzte Potentiale der Digitalen Agenda 2014-2017

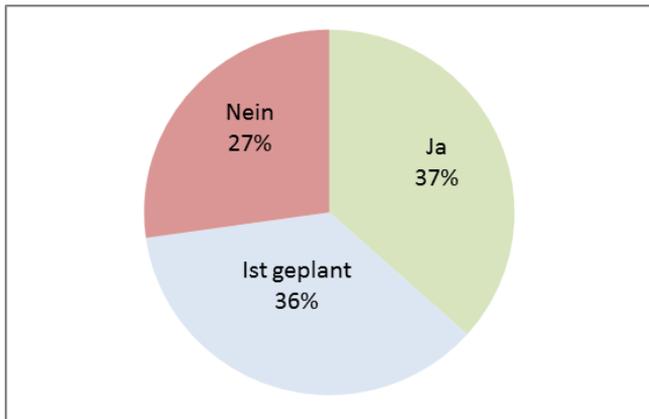
Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Digitalen Agenda 2014-2017 der Bundesregierung zu?
Die Umsetzung der Digitalen Agenda....



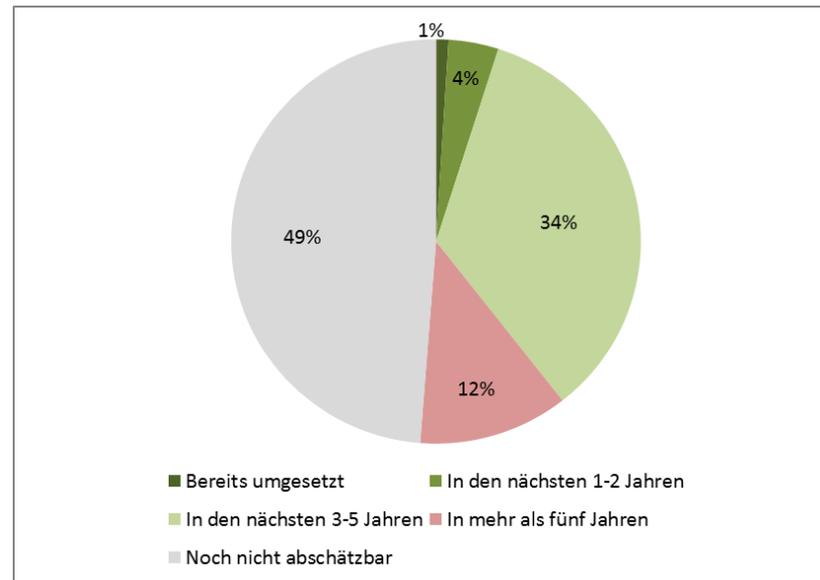
- **Stark kritische Einschätzung von Finanzierung und föderaler Koordination der Digitalen Agenda**
- **Bisher noch kaum spürbarer Einfluss in der Verwaltungspraxis**

Zunehmende Verbreitung von digitalen Strategien in den Behörden, bei gleichzeitig erheblichen Umsetzungsdefiziten in Hinblick auf Regierungsprogramm „digitale Verwaltung 2020“

Frage: Hat Ihre Behörde eine digitale Strategie?

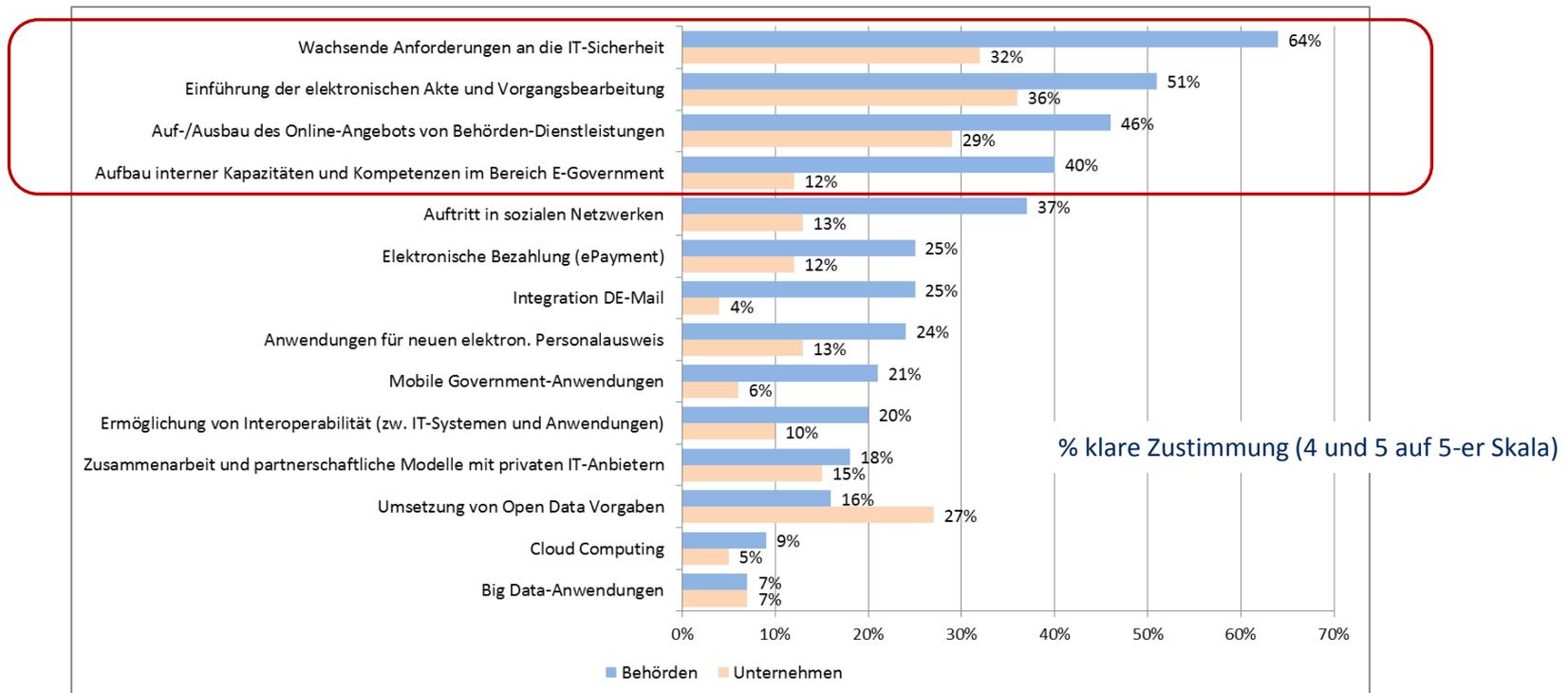


Frage: In welchem Zeitraum beabsichtigt Ihre Behörde, die Vorgaben des Regierungsprogramms „Digitale Verwaltung 2020“ umzusetzen?



Entwicklungen der Digitalisierung werden bereits stark aufgegriffen, allerdings mit engem und wenig innovativem Fokus

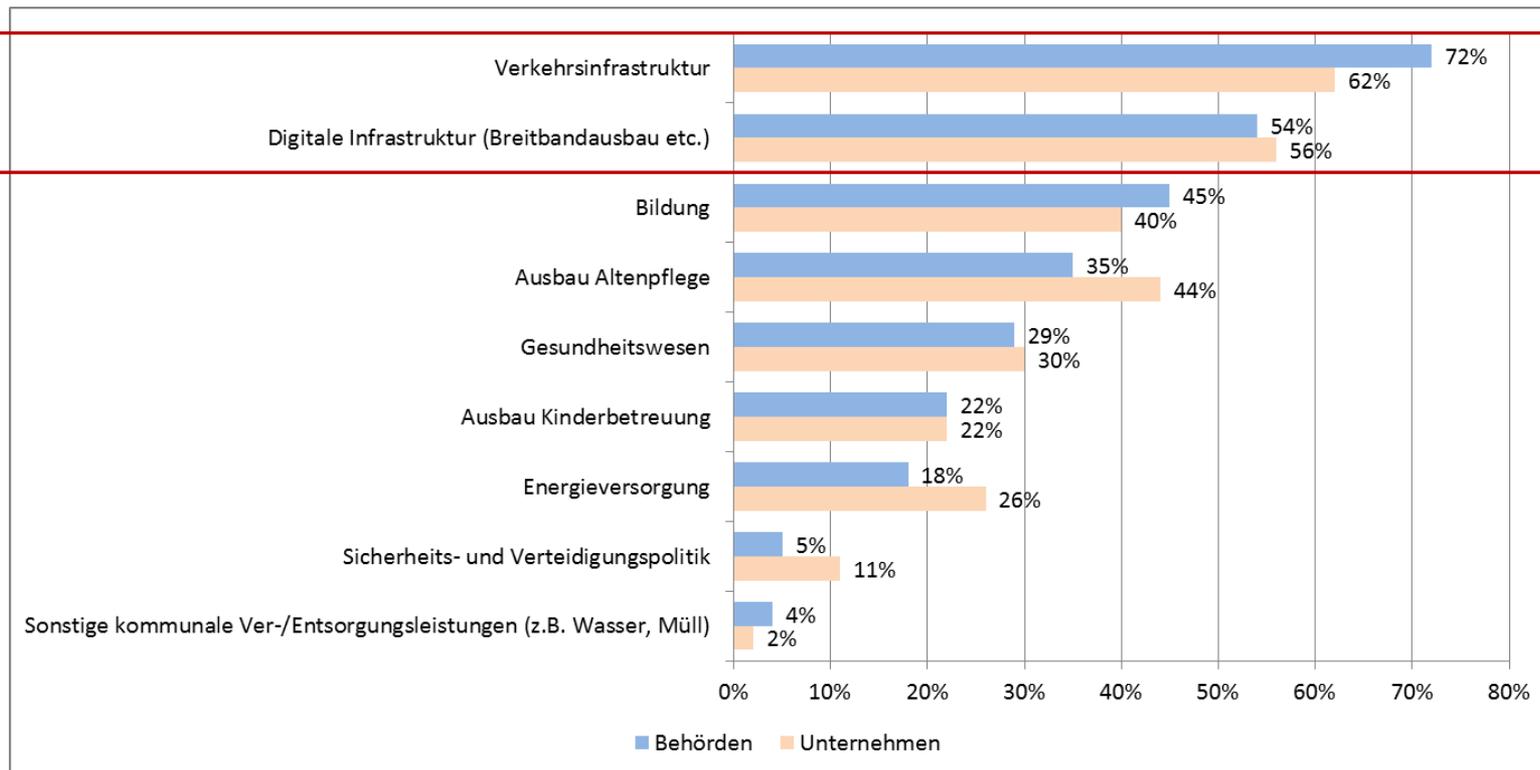
Frage: In welchem Ausmaß hat Ihre Behörde die folgenden Entwicklungen der digitalen Verwaltung bereits aufgegriffen?
(Unternehmen wurden nach Ihrer Einschätzung zum Umsetzungsstand in den Behörden gefragt)



- **Elektronische Bezahlung erst von 25% der Behörden aufgegriffen**
- **Starke Zurückhaltung bei DE-mail, mobilen Gov. Anwendungen, Cloud Computing und Big Data**
- **Auffallend skeptischere Beurteilung durch die Unternehmen**

Zwei klare Prioritäten für Investitionen der öffentlichen Hand: Verkehrsinfrastruktur und Digitale Infrastruktur

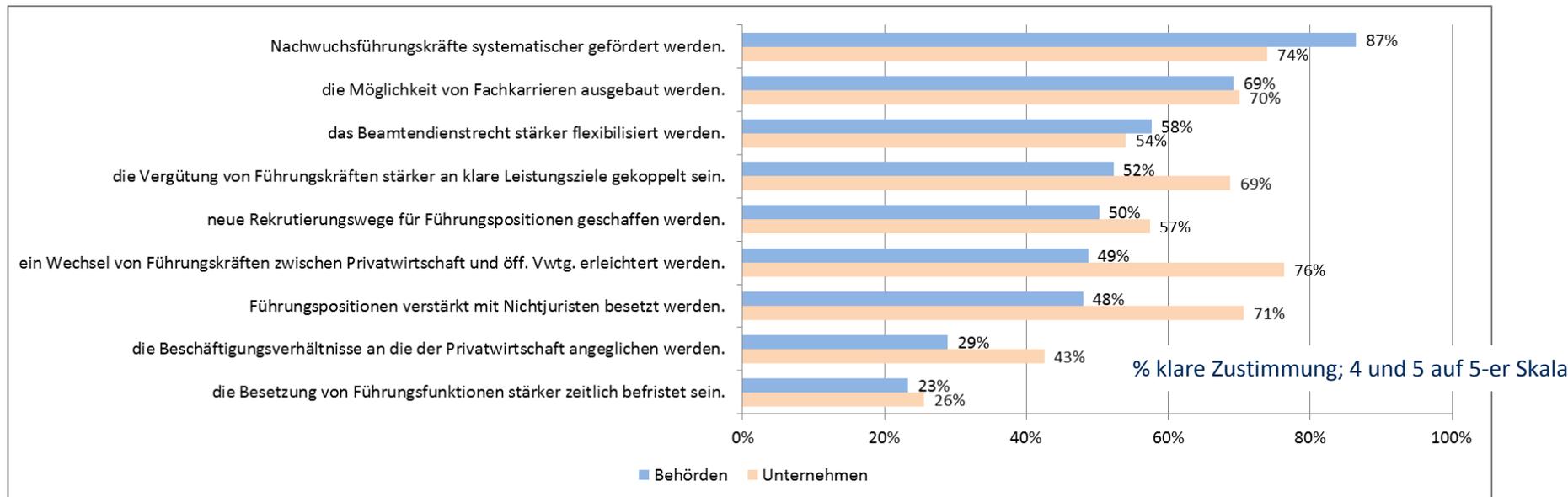
Frage: In welchen Bereichen erwarten Sie den größten Investitionsbedarf für die öffentliche Hand in den kommenden fünf Jahren?



- Erhebliches Spannungsfeld mit Schuldenbremse
- Weiterhin hohe Skepsis gegenüber privater Finanzierung (lediglich 12% positiv)

Dringende Professionalisierung des Personalmanagement Unternehmen fordern auch stärkere Öffnung des öffentl. Dienstes

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Um die notwendige Handlungsfähigkeit, Flexibilität und Innovationsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung zu sichern, sollte/n...?



- Klare Forderung nach Reform des öffentlichen Dienstrechts (Flexibilisierung, Fachkarrieren, Leistungsanreize)
- Zunehmende Skepsis gegenüber Juristendominanz



Kontakt:

Hertie School
of Governance



Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid
Professor of Public and Financial Management
Hertie School of Governance
Telefon: 030 259219-201
Mail: hammerschmid@hertie-school.org

**Wir bedanken uns für die
Unterstützung der Studie bei:**

EMC²



Lexmark™



Oliver Lorenz
Geschäftsführer
Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy
Telefon: 030 284881-20